

## Marlis Föhr hat wieder einige Bücher für Sie gelesen!

### ALTE NHILFE

Birgitta Pfeil u. a.

#### **Ich diene mir selbst**

Selbstbestimmung und Teilhabe

Moderne Konzepte der Behinderten- und Altenhilfe in der Stiftung Haus Lindenhof

Lambertus-Verlag, Freiburg / Br. 2005

ISBN 3-7841-1595-0

Die Stiftung Haus Lindenhof versteht sich als eine am Menschen orientierte Unternehmung und erbringt Leistungen und Dienste für Menschen mit Behinderung. Dabei sind das Selbstbestimmungsrecht jedes einzelnen und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wichtige Grundpfeiler menschenwürdigen Lebens. Ziel ist es, den Bedürfnissen der hilfeschuchenden Menschen entsprechende Angebote machen zu können und Hilfsmöglichkeiten zu entwickeln. Dazu gehört nicht nur die Pflege, sondern auch die Zeit zur menschlichen Zuwendung.

Die Beiträge dieses Buches entstanden durch die Mitwirkung vieler Autoren, vielfach Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen der Stiftung.

Aus dem Inhalt

Wohnen für Menschen mit Behinderungen

Arbeit und Integration

Martinus Schule – Schule für Geistigbehinderte

Wohnen und Pflege im Alter

### ALTER (N)

Micheline Rampe

#### **Jeder will es werden, keiner will es sein**

Alter als Herausforderung

A1 Verlag, München, 1. Auflage 2006

ISBN 3-927743-87-9

Die „neuen Alten“ sind Menschen, die aktiv sind und noch Ziele und Wünsche haben. Erfolgreich altert, wer sich selbst kennt und verwirklicht, ohne sein Alter zu verleugnen. Wir werden alt, wenn wir unsere Neugierde verlieren, unser Interesse und unsere Begeisterung. Das Alter kann eine fruchtbare und zufriedene

Lebensphase sein, weil Wissen und Fähigkeiten sich erst mit der Lebenserfahrung entfalten.

Das vorliegende Buch bietet viele Anregungen und stellt Menschen vor, die ihren Weg zu einem erfüllten Alter gefunden haben. Ein Buch für Menschen, die sich mit dem Alter auseinandersetzen wollen.

Aus dem Inhalt

Die Trümpfe des Alters

Visionäre

Querdenker

Experten in eigener Sache

Werde, der du bist

## DEMENTZ

Vicki de Klerk-Rubin

### **Mit dementen Menschen richtig umgehen**

Validation für Angehörige

Reinhardts Gerontologische Reihe Band 38

Ernst Reinhardt Verlag München Basel 2006

ISBN 10-3-497-01835-X

ISBN 13-978-3-497-01835-2

Das Buch richtet sich an Menschen, die ein desorientiertes Familienmitglied betreuen, dabei spielt es keine Rolle, ob zu Hause oder in einer Pflegeeinrichtung. Wenn es gelingt, fürsorgliche Beziehungen mit den verwirrten Menschen herzustellen, kann ihnen das Leben damit erleichtert werden. Mit Validation, einer Methode zur Unterstützung von Menschen mit Demenz, geht es darum, dass die Pflegenden sich verändern und sich in die persönliche Realität der Kranken einfühlen. Den kranken Menschen bringt es Linderung und Achtung ihrer Menschenwürde. Validation ist keine universelle Antwort auf den Umgang mit dementen Menschen, aber ist immer einen Versuch wert.

Teil I des Buches führt grundlegend in die Prinzipien und Theorie der Validation ein, in Teil II folgt eine Beschreibung, wie Validation eingesetzt werden kann, und in Teil III findet man typische Szenarien zwischen Angehörigen und dementen Familienangehörigen.

Aus dem Inhalt

Was geschieht mit verwirrten hochbetagten Menschen?

Wie sie mit Ihrem desorientierten Familienmitglied kommunizieren können

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen  
(Hrsg.)

### **Ratgeber für die richtige Ernährung bei Demenz**

Appetit wecken, Essen und Trinken genießen

Reinhardts Gerontologische Reihe Band 36

Ernst Reinhardt Verlag München Basel 2006

ISBN 10-3-497-01845-7

ISBN 13-978-3-497-01845-1

Mit der gestiegenen Lebenserwartung hat auch die Zahl der Menschen zugenommen, die im Alter an Demenz erkranken. Viele dieser Kranken verlieren den lebenswichtigen Drang, sich um ihre Ernährung zu kümmern. Die Gründe für das veränderte Essverhalten sind vielfältig und erfordern unterschiedliche Maßnahmen. Der vorliegende Ratgeber will mit Informationen und Tipps Pflegende von dementen Menschen unterstützen. Informationen zu den Themen Alter und Ernährung für den demenzkranken Menschen sind im Teil I aufgeführt. Eine Sammlung praktischer Probleme und Hinweise, Checklisten zur Pflegesituation und ein Literaturverzeichnis findet man in den folgenden Kapiteln.

Aus dem Inhalt

Grundlagen

Bedeutung der Ernährung für Demenzkranke

Probleme und Maßnahmen

Luitgard Franke

### **Demenz in der Ehe**

Über die verwirrende Gleichzeitigkeit von Ehe- und Pflegebeziehung

Eine Studie zur psychosozialen Beratung für Ehepartner von Menschen mit Demenz

Mabuse-Verlag, Frankfurt/Main 2006

Wissenschaft 101

ISBN:3-938304-49-9

Wenn von häuslicher Altenpflege und pflegenden Angehörigen die Rede ist, denkt man an Töchter oder Schwiegertöchter. Dabei vergisst man, dass auch Ehegattenpflege ein Feld ist, das von der Forschung weitgehend ignoriert wird. Die häusliche Pflege, die durch Ehegatten erbracht wird, unterscheidet sich erheblich von derjenigen pflegender Kinder. Demenz bewirkt eine tief greifende Paarkrise und führt zur Erosion von Gefährtschaft und Intimität, betrifft Gleichberechtigung und Liebe. Die vorliegende Arbeit ist im Kontext der psychosozialen Beratung von Ehegatten, die einen dementen Partner pflegen, entstanden. Die Ehe ist im sozialen Netzwerk eine der intimsten und wichtigsten Beziehungen. Verändert sich diese Beziehung

durch die Demenz eines Partners, wird das Auswirkungen auf die soziale Eingebundenheit des Paares und die des gesunden Partners haben.

Aus dem Inhalt

Demenz und Pflegebedürftigkeit

Demenz in der Ehe

Belastungen der Ehegatten im Vergleich zu anderen Gruppen

## E I N S A M K E I T

Mariela Sartorius

### Die hohe Schule der Einsamkeit

Von der Kunst des Alleinseins

Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh

1. Auflage

ISBN-13-978-3-579-06942-5

ISBN-10-3-579-06942-X

Im vorliegenden Buch geht es darum, die Einsamkeit als Teil der Lebenskunst zu entdecken. Es sind Einsichten einer überzeugten Einzelgängerin, die sich der Hintergründe der Einsamkeit bewusst ist und weiß, wie man Elend in Freude umwandeln kann. Das Thema Einsamkeit reicht in fast jedes Leben. Der eine zerbricht daran, der andere wünscht sie sich. Einsamkeit kann auch andere Dimensionen haben: sie macht frei, lässt die Menschen zu sich kommen und steigert Intelligenz und Lebensklugheit. Die Autorin beruft sich auf gleichgesinnte Dichter und Denker und stellt fest, dass man Einsamkeit weder leugnen noch darunter leiden sollte und stellt dazu erprobte Erfolgsstrategien vor.

Aus dem Inhalt

Kleine Typologie der Einsamkeit

Philosophie des Alleinseins

Psychologie des Einzelgängers

## G E S U N D H E I T

Dr. Jenny Sutcliffe

### Rückenschule

Leicht gemacht

Oesch Verlag, Zürich 2006, 1. Aufl.

ISBN 3-0350-3030-8

Immer mehr Menschen klagen über Rückenschmerzen. Ein auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmtes Rückentraining hilft, Verspannungen abzubauen und Schmerzen zu lindern. Aber auch für Gesunde ist ein vorbeugendes Training sinnvoll, weil es zur besseren Beweglichkeit und Fitness führt. Jede Übung wird verständlich erklärt und kann an eigene Bedürfnisse angepasst werden. Das Buch lässt sich durch eine Spiralbindung aufstellen, sodass man bei den Übungen einen Blick darauf werfen kann. Übungen für zu Hause, bei der Arbeit oder Pause ermöglichen jederzeit ein gezieltes Training.

Aus dem Inhalt

- Akute Schmerzen
- Chronische Schmerzen
- Dehnübungen im Sitzen
- Dehnübungen im Stehen

Josef Kuhn, Rolf Busch (Hrsg.)

### **Gesundheit zwischen Statistik und Politik**

Beiträge zur politischen Relevanz der Gesundheitsberichterstattung

Mabuse –Verlag, Frankfurt/Main 2006

Die Verbesserung der Lebensverhältnisse durch eine soziale Medizin als Ziel, die Medizinalstatistik als Mittel dazu war unter Sozialreformen ein gängiges Denkmuster. Die moderne Gesundheitsberichterstattung will für die Gesundheitspolitik Handlungsoptionen aufzeigen und als Instrument der Steuerung im Gesundheitswesen wirken.

Das Buch ist das Ergebnis eines Workshops 2004 in Berlin und fasst den Stand der fachlichen Diskussion zur Gesundheitsberichterstattung zusammen und versucht, daraus Perspektiven einer Weiterentwicklung abzuleiten.

Aus dem Inhalt

- Daten und Politik
- Historische Entwicklungslinien
- Themenfelder der Berichterstattung heute

## **L E R N E N**

Erich Hartmann

### **In Bildern denken – Texte besser verstehen**

Lesekompetenz strategisch stärken

Ernst Reinhardt Verlag München Basel 2006

ISBN 10-3-497-01798-1

ISBN 13-978-3-497-01798-0

Lesen ist eine Schlüsselqualifikation, um sich in unserer komplexen Informationsgesellschaft zurechtzufinden. Zu den am besten erforschten Verstehensstrategien gehört das bildhafte Vorstellen, denn einen Text lesen zu können heißt nicht unbedingt, ihn auch zu verstehen.

Der Autor überträgt aktuelle Erkenntnisse der Leseforschung in die pädagogische Praxis. Der Leser ist das aktive Element, der dem Lese- und Verstehensprozess durchführt und überwacht. Um Texte verstehen zu können, benötigt er sprachliche und schriftsprachliche Kenntnisse und Fähigkeiten sowie eine positive Motivation zum Lesen und klare Leseziele.

Lebenslanges Lernen ist angesagt, daher sind die Informationen in diesem Buch auch wichtig für ältere Menschen.

Aus dem Inhalt

Bildhaftes Vorstellen als kognitives Phänomen

Bildhaftes Vorstellen als Verstehensstrategie in der Praxis

## R U H E S T A N D

Bettina von Kleist

**Wenn der Wecker nicht mehr klingelt**

Partner im Ruhestand

Ch. Links Verlag Berlin 2006 3. Auflage

ISBN-10-3-86153-394-4

ISBN-13-978-3-86153-394-8

Im Schnitt sind deutsche Bürger derzeit achtzehn Jahre im bezahlten Ruhestand, doppelt so lange wie vor vierzig Jahren. Der Wechsel vom Berufsleben in den Ruhestand, wird oft ersehnt und auch gefürchtet. Partnerschaft wird auf den Prüfstand gestellt, das Selbstbild ändert sich, gesundheitliche und finanzielle Einschränkungen müssen bewältigt werden.

Das Buch gliedert sich in die drei Hauptteile Beruf, Beziehungen und Alter.

Untersuchungen und Kommentare von Fachleuten relativieren die Schilderungen von Menschen, die von der Autorin befragt wurden. Dreizehn Paare schildern wie sich ihr Alltag im Ruhestand veränderte und wie sich das Alter bemerkbar machte.

Aus dem Inhalt

Abschied vom Beruf

Beruf als Stützpfiler der Identität

Sich neu begegnen

Zäsuren in der Partnerschaft